



Newsletter 12/2022

## KARE - Klimaanpassung in der Region Oberland

### Ansteigende Starkregenereignisse am Beispiel des bayerischen Oberlands



LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN



Bürgerstiftung für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz



IMK-IFU: Atmosphärische Umweltforschung



Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit unserem letzten Newsletter Mitte des Jahres hat sich bei KARE viel getan. Wir können Ihnen bereits erste Bilder von simulierten, durch Starkregen ausgelösten, Überflutungen in Weilheim präsentieren. Nach der Befragung von Gemeinden zum Stand der Klimaanpassung und Klimaschutz ist nun auch die Befragung von Haushalten und Unternehmen zum Risikobewusstsein, Schäden und Vorsorgemaßnahmen im Oberland ausgewertet und hat interessante Ergebnisse geliefert.

Anfang des kommenden Jahres ist unsere nächste Transferveranstaltung zum Thema "Sturzfluten im Oberland" geplant.

Wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle einen Einblick in umgesetzte und geplante Aktivitäten zu geben und sind auf Ihre Rückmeldungen im neuen Jahr gespannt.

In dieser Ausgabe des Newsletters:

- [Extremwetterschäden: Wer trägt die Verantwortung?](#)
- [Kommunales Starkregenrisikomanagement als Gemeinschaftsaufgabe](#)
- [Private Vorsorge gegen Starkregen: Welche Maßnahmen setzen Haushalte im Oberland bereits um?](#)
- [Simulierte Überflutungen in der Stadt Weilheim](#)
- [Wie kann im Markt Garmisch-Partenkirchen und in der Stadt Weilheim die Zukunft aussehen?](#)
- [Eine Schwammstadt als Möglichkeit zur Klimaanpassung](#)
- [KARE beim KIT-Tag der Offenen Tür und Naturschutztag Landratsamt Garmisch-Partenkirchen](#)
- [Publikationen](#)

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Ihnen für Ihr Interesse am Projekt KARE und freuen uns, Sie im kommenden Jahr bei einer unserer Projektveranstaltungen wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

**Wir wünschen Ihnen erholsame und fröhliche Weihnachtstage und ein glückliches und gesundes Jahr 2023!**

Mit freundlichen Grüßen,

**Prof. Dr. Matthias Garschagen und Dr. Anne von Streit**

(LMU, Gesamtprojektkoordination) und

**Elisabeth Freundl**

(Energiewende Oberland, Co-Leitung Praxis)

und das gesamte KARE-Team

**Kontakt**

[Anne.vonStreit@geographie.uni-muenchen.de](mailto:Anne.vonStreit@geographie.uni-muenchen.de)

[freundl@energiewende-oberland.de](mailto:freundl@energiewende-oberland.de)

**Nähere Informationen zum Projekt**

[www.klimaanpassung-oberland.de](http://www.klimaanpassung-oberland.de)

## Extremwetterschäden: Wer trägt die Verantwortung?



Dr. Anne von Streit diskutierte als Podiumsgast am 15.11.2022 im Rahmen des Max-Planck-Forums München „Extremwetterschäden: Wer trägt die Verantwortung“ das Für und Wider der Einführung einer Pflichtversicherung für Elementarschäden.

[Zur Aufzeichnung](#)

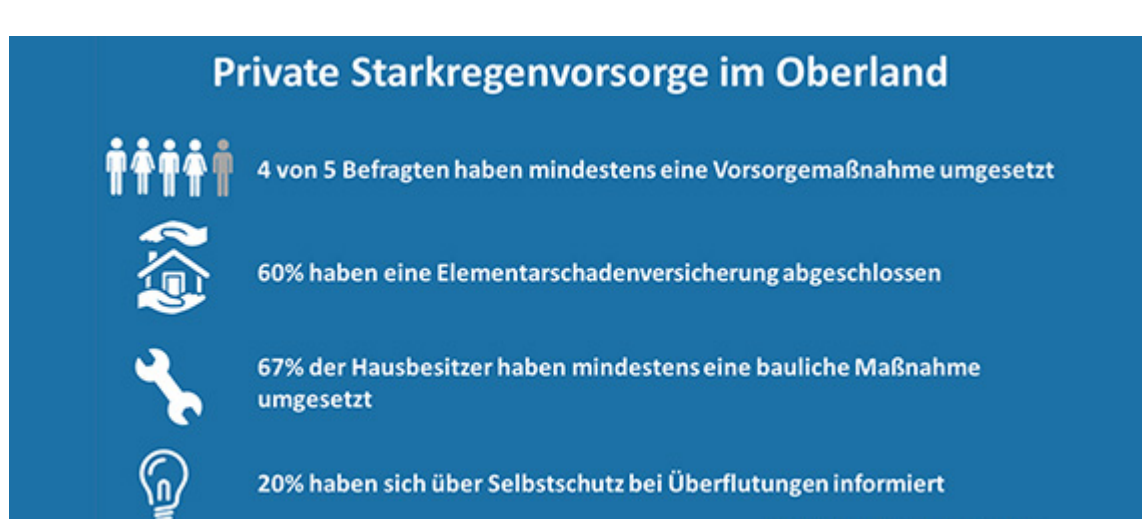
## Kommunales Starkregenrisikomanagement als Gemeinschaftsaufgabe



Dr. Anne von Streit präsentierte am 24.11.2022 KARE-Zwischenergebnisse bei der Geographischen Gesellschaft in München.

[Zu den Ergebnissen](#)

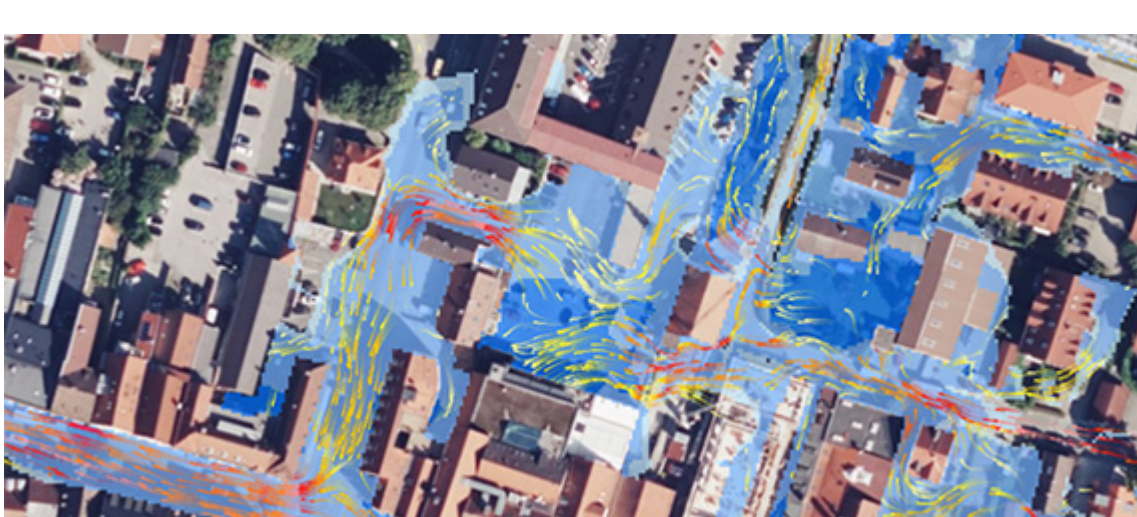
## Haushaltsbefragung: Private Vorsorge gegen Starkregen und daraus resultierende Überflutungsschäden



Private Vorsorge spielt eine wichtige Rolle im Hochwasserschutz. Welche Maßnahmen werden im Oberland von Privathaushalten bereits umgesetzt?

[Weitere Ergebnisse](#)

## Simulierte Überflutungen in der Stadt Weilheim



Die Gefährdung der beiden Pilotkommunen Weilheim und Garmisch-Partenkirchen durch Starkregen und der daraus resultierenden Sturzfluten wird mit Hilfe hydraulischer Modelle simuliert.

[Zum Bericht](#)

## Wie kann im Markt Garmisch-Partenkirchen und in der Stadt Weilheim die Zukunft aussehen?



Im Juli und September fanden die ersten Szenarienworkshops im Markt Garmisch-Partenkirchen und der Stadt Weilheim statt. Hierzu fanden sich Vertreter\*innen aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft ein, um im Rahmen des KARE-Projektes gemeinsam mit dem Projektteam Zukunftsszenarien für die Kommunen zu entwickeln.

[Zum Bericht von den Workshops in Garmisch-Partenkirchen](#)

[Zum Bericht von den Workshops in Weilheim](#)

## Eine Schwammstadt als Möglichkeit zur Klimaanpassung bei Starkregen



Die Forschungsarbeiten in KARE zielen auf die Verringerung der Auswirkungen von Starkregeneignissen ab. Eine mögliche Option in diesem Zusammenhang ist die Umgestaltung von Städten und Wohngebieten in Richtung auf eine "Schwammstadt".

[Hier geht's zum ganzen Beitrag](#)

## KARE beim KIT-Tag der offenen Tür und Naturschutztag Landratsamt Garmisch-Partenkirchen



Das Projekt KARE war auf zwei lokalen Veranstaltungen vertreten, welche die Gelegenheit boten, Fragen der lokalen Bürger\*innen und Interessenvertreter\*innen zu beantworten.

[Zum Artikel mit Bildern](#)

## Publikationen

- Near surface roughness estimation: A parameterization derived from artificial rainfall experiments and two-dimensional hydrodynamic modelling for multiple vegetation coverages (von David Feldmann, Patrick Laux, Andreas Heckl, Manfred Schiller, Harald Kunstmann)

[Zum Paper](#)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**FONA**

Forschung für Nachhaltigkeit

## Projektkonsortium KARE

### Verbundkoordination:

Ludwig-Maximilians-Universität München,  
Department für Geographie (LMU)

### Co-Leitung Praxis:

Energiewende Oberland – Bürgerstiftung für  
Erneuerbare Energien und Energieeinsparung  
(EWO)

### Verbundpartner:

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT),  
Institut für Meteorologie und  
Klimaforschung, Department für  
Atmosphärische Umweltforschung (IMK-  
IFU),
- ifo Institut – Leibniz Institut für  
Wirtschaftsforschung an der Universität  
München e.V.,

### Projektpartner:

- Dr. Blasy - Dr. ØverlandBeratende Ingenieure  
GmbH & Co. KG
- Greensurance Stiftung gGmbH
- Dr. Rainer Sachs Institut - Risiko  
Management Möglichkeit